

Zeitschrift:	Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band:	14 (1950)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte.

Arbeitsprogramm der urgeschichtlichen Zirkel, Winter 1950/51.

Basel

- Freitag, 3. November: Th. Strübin, Liestal: Neue Römerfunde aus der Umgebung von Liestal (Munzach usw.).
Freitag, 24. November: Dir. Dr. P. Glazema, Amersfoort (Holland): Neue römische und fränkische Funde in den Niederlanden.
Donnerstag, 14. Dezember: Prof. Dr. J. Werner, München: Alamannische Fürstengräber des 7. Jhh. n. Chr.
Freitag, 26. Januar: Dr. A. Binkert, Basel: Die griechische Münze als Kulturdokument.

Die Vorträge, zu denen jedermann eingeladen ist, finden jeweils um 20.15 Uhr im Institut, Rheinsprung 20, statt.

Weitere Veranstaltungen werden später angezeigt.

Zürich

Führungen im Schweiz. Landesmuseum (Besammlung Haupteingang LM)

1950

Mittwoch, 8. November: Jüngere Steinzeit (Frl. Dr. V. von Gonzenbach)

1951

- Mittwoch, 10. Januar: Bronzezeit (Frau Dr. V. Bodmer-Gessner)
Mittwoch, 14. Februar: Hallstattzeit (P. D. Dr. W. U. Guyan)
Mittwoch, 14. März: Römische Zeit (Frau Dr. E. Ettlinger)
Mittwoch, 11. April: Völkerwanderungszeit (Prof. Dr. E. Vogt)

Vortrag (Kongreßhaus, Seezimmer).

Mittwoch, 13. Dezember: Prof. Dr. Joachim Werner, München: „Das alamannische Gräberfeld von Bülach“.

Beginn aller Veranstaltungen: 20.00 Uhr.

Ausnahmen und Programmänderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben; siehe jeweils Neue Zürcher Zeitung, Mittwochmorgenblatt unter Lokale Voranzeigen.

Literatur.

Svizzera Italiana. Rivista bimestrale di Cultura. Nuova serie. Locarno.

Seit Frühjahr 1949 erscheint diese Zeitschrift in neuer, vergrößerter Aufmachung. Sie setzt auch die Rivista storica ticinese, die 1946 ihr Erscheinen eingestellt hatte, fort.

Die bereits vorliegenden drei ersten Hefte der neuen Folge bringen Beiträge aus allen Gebieten des tessinischen Kulturlebens. Auch die Urgeschichte nimmt nun einen ihr gebührenden Platz ein. Aufsätze mit reichem Bildmaterial von Aldo Crivelli behandeln neue und ältere Funde aus dem Gebiet des Kantons Tessin. Ein Artikel in Heft No. 1 berichtet über neue Funde von Gräbern aus der Hallstattzeit in der Nähe von Lugano. Verschiedene Sanguisugafibeln und ein mondförmiges Amulett sind besonders hervorzuheben.

In Heft No. 2 bespricht Crivelli die Stele von Riva, sowie neue Funde aus Arbedo. In Heft No. 3 wird zum ersten Mal ein römischer Grabstein im Museum von Lugano richtig gewürdigt. Der Stein befand sich ursprünglich in zwei Stücken in einem Hause auf der Insel von Brissago eingemauert. Während man bis jetzt die beiden Bruchstücke stets getrennt behandelte und zu zwei Monumenten ergänzen wollte, gelang Crivelli der Beweis, daß die beiden Stücke zu einem Grabstein gehören. Dadurch erledigt sich auch die aus dem Namen Aphrodite auf einem der Bruchstücke entstandene Theorie eines Aphrodite-Altars und -Tempels auf der Insel. R. F.

Neuerscheinungen

Schriften des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Nr. 7 **Jean-Christian Spahni, Les Mégalithes de la Suisse. Caractéristiques et distribution géographique.** Preis Fr. 9.—, für Mitglieder der SGU Fr. 6.— bei Bezug durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Rheinsprung 20, Basel.

3^e Congrès international des Sciences préhistoriques et protohistoriques 1950.

Guide d'excursion. Preis Fr. 5.—. Bezug durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Rheinsprung 20, Basel.

Der reich illustrierte, von Fachleuten bearbeitete Exkursionsführer des Internationalen Kongresses 1950 hat überall Anklang gefunden und bildet eine selbständige Publikation von bleibendem Wert.

„Die geometrische Ornamentik des spätbronzezeitlichen Pfahlbaukreises der Schweiz“

von Verena Gessner (Preis Fr. 8.—, 170 Seiten, 5 Tafeln).

Aus Rezensionen:

National-Zeitung Basel, Nr. 104, 3. März 1949: „Die Autorin behandelt in ihrer außerordentlich gewissenhaften Arbeit die Probleme der Ornamentik“.

Neue Zürcher Zeitung, Nr. 2044, 1. Oktober 1948: „Die auf weitreichender Material- und Literaturkenntnis beruhende Arbeit darf somit auch als förderlicher Beitrag zur Geschichte des geometrischen Ornamentes überhaupt bewertet werden“.

Zeitschrift für Schweiz. Geschichte, 28. Jahrgang, 1948, Nr. 4: „Das Verständnis der umfangreichen und wissenschaftlich wohl fundierten Arbeit wird durch die zeichnerische Wiedergabe der Ornamentmotive wesentlich erleichtert“.

Svizzera-Italiana, Nr. 2, 1949: „La Gessner è stata molto minuziosa nell'esame dello stile e della tecnica e abundantissima nelle note“.

Bestellungen an: Frau Dr. phil. Verena Bodmer-Gessner
Mühlebachstraße 35
Zürich 8

(Die Zustellung erfolgt per Post mit Postcheck.)